

PROTOKOLL

Körperschaft:	Gemeinde Bad Zwischenahn		
Gremium	Rat der Gemeinde		
Sitzung am:	Dienstag, 06.05.2014		
Sitzungsort:	Haus Brandstätter, Kuppelsaal, Am Brink 5		
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr	Sitzungsende:	19:15 Uhr

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Sitzungsteilnehmer:

Ratsvorsitzender

Herr Jochen Finke CDU

die weiteren Mitglieder des Rates

Herr Dr. Arno Schilling	Bürgermeister
Frau Monika Blankenheim	SPD
Frau Annegret Bohlen	SPD
Frau Maria Bruns	CDU
Herr Diethard Dehnert	UWG
Herr Detlef Dierks	SPD
Herr Henning Dierks	SPD
Herr Ralf Haake	CDU
Herr Dieter Helms	CDU
Herr Karl-Heinz Hinrichs	SPD
Herr Jan Hullmann	UWG
Frau Manuela Imkeit	SPD
Herr Bernd Janßen	FDP
Herr Arne Keil	GRÜNE
Herr Peter Kellermann-Schmidt	CDU
Herr Georg Köster	GRÜNE
Herr Werner Kruse	SPD
Frau Beate Logemann	SPD
Frau Beate Lüttmann	CDU
Herr Dr. Frank Martin	CDU
Herr Dietmar Meyer	SPD
Herr Wolfgang Mickelat	SPD
Herr Egon Oetjen	UWG
Herr Helmut Ohlert	SPD
Herr Hermann Peters	CDU
Herr Stefan Pfeiffer	CDU
Herr Christian Schlieker	CDU
Herr Ludger Schlüter	GRÜNE
Herr Klaus Warnken	CDU
Herr Evert-Geert Wassink	CDU
Herr Dr. Peter Wengelowski	SPD
Herr Dr. Horst-Herbert Witt	FDP
Herr Klaus Wolf	CDU

Verwaltung

Herr Wilfried Fischer
Herr Carsten Meyer
Herr Rolf Oeljeschläger
Frau Heidi Schüll

entschuldigt fehlen:

die weiteren Mitglieder des Rates

Herr Edgar Autenrieb	GRÜNE
Frau Inga Brettschneider	GRÜNE
Frau Karin Rohé	GRÜNE

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------|--|---|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | 4 |
| 2. | Verabschiedung des Rats Herrn Gerhard Langner | 4 |
| 3. | Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls vom 04.03.2014 (Nr. 119) | 4 |
| 4. | Verwaltungsbericht einschließlich Anregungen und Beschwerden an den Rat | 5 |
| 4.1. | Eingaben an den Rat der Gemeinde
hier: 1. Freilaufflächen für Hunde
2. Verlängerung der nächtlichen Beleuchtungszeit der Straßenbeleuchtung | 5 |
| 5. | Beratung und Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge | 5 |
| 5.1. | Umbesetzungen in den Aufsichtsräten der Kurbetriebsgesellschaft mbH und der Bad Zwischenahner Touristik GmbH
Vorlage: BV/2014/066 | 5 |
| 5.2. | Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe
hier: Breitbandausbau Ohrwege und Dänikhorst
- VA vom 29.04.2014 (Protokoll Nr. 124), TOP 7.1 -
Vorlage: BV/2014/057 | 6 |
| 5.3. | Schulverträge mit der Gemeinde Edeweicht
- SchulA vom 31.03.2014 (Protokoll Nr. 123), TOP 5 -
- VA vom 29.04.2014 (Protokoll Nr. 124), TOP 7.4 -
Vorlage: BV/2014/052 | 6 |
| 5.4. | Neues Konzept für die Jugendpflege
- AJuFaSo vom 17.03.2014 (Protokoll Nr. 120), TOP 4 -
- VA vom 29.04.2014 (Protokoll Nr. 124), TOP 7.5 -
Vorlage: BV/2014/031 | 6 |
| 5.5. | Änderung der Budgetrichtlinien für die Kindertagesstätten
- AJuFaSo vom 17.03.2014 (Protokoll Nr. 120), TOP 6 -
- VA vom 29.04.2014 (Protokoll Nr. 124), TOP 7.6 -
Vorlage: BV/2014/044 | 8 |
| 5.6. | 1. Änderung der Satzung über die Benutzung und Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Obdachlosenunterkünften
- VA vom 29.04.2014 (Protokoll Nr. 124), TOP 7.7 -
Vorlage: BV/2014/062 | 8 |

5.7.	Berufung von Feuerwehrführungskräften in das Ehrenbeamtenverhältnis - VA vom 25.03.2014 (Protokoll Nr. 122), TOP 7.3 - Vorlage: BV/2014/024	8
5.8.	Widmungsergänzungen a) Käthe-Kruse-Straße und b) Diekweg als Ortsstraßen c) Teile der Mühlenstraße und des Reihdamms (OD L 831) als Geh- und Radwege - VA vom 29.04.2014 (Protokoll Nr. 124), TOP 7.8 - Vorlage: BV/2014/059	9
6.	Anfragen und Hinweise	10
6.1.	Palais am Meer	10
6.2.	Müllabfuhr im Ortskern/gelbe Säcke	11
6.3.	Freilaufflächen für Hunde	11
6.4.	Zustand der Straße "August-Hinrichs-Straße"	11
6.5.	Kastanienallee	11
7.	Einwohnerfragestunde (ca. 18:00 Uhr)	12
7.1.	Ungepflegte Privatgrundstücke	12

Nicht öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

RV Finke eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

2 Verabschiedung des Ratscherrn Gerhard Langner

BM Dr. Schilling begrüßt den mit Wirkung vom 04.03.2014 aus dem Rat der Gemeinde ausgeschiedenen Ratscherrn Gerhard Langner. Aus gesundheitlichen Gründen sei es Herrn Langner nicht möglich gewesen, an der vorigen Ratssitzung teilzunehmen, deshalb werde heute die offizielle Verabschiedung nachgeholt. Rat und Verwaltung seien erfreut darüber, dass es ihm wieder sehr gut gehe.

BM Dr. Schilling geht dann auf das langjährige Engagement von Herrn Langner im Rat und bei seinen sonstigen ehrenamtlichen Tätigkeiten ein. Herr Langner habe eine sehr soziale Einstellung, gehe sachorientiert und nicht parteiorientiert an die Dinge heran. Durch seinen persönlichen Einsatz sei in Kayhausen das schönste Dorfgemeinschaftshaus der Gemeinde entstanden. Auch für die Überquerungshilfe in Kayhausen im Bereich der Bäckerei habe er sich mit aller Kraft eingesetzt. Das Land habe auch dank seines persönlichen Einsatzes die Maßnahme mitfinanziert. Nach der Tschernobyl-Katastrophe hätten seine Frau und er Kinder aus dem Krisengebiet für Ferienaufenthalte betreut und dadurch Kontakte zu den betroffenen Gebieten in Weißrussland aufgebaut. Die Situation in Mogilev veranlasste Herrn Langner, Hilfstransporte zu organisieren, die überregional Beachtung fanden. Auch für dieses Engagement ist Herrn Langner 2008 das Bundesverdienstkreuz verliehen worden.

Anschließend bedanken sich auch die Fraktionsvorsitzenden der CDU und der SPD, Frau Bruns und Herr Dierks, bei Herrn Langner für seine engagierte Arbeit im Rat und in den Ausschüssen.

Herr Langner dankt BM Dr. Schilling und den Fraktionsvorsitzenden für die ehrenden Worte. Parteipolitik habe für ihn nie eine große Rolle gespielt, er habe sich für die Sache eingesetzt. Gerne habe er mit den anderen Ratskolleginnen und Ratskollegen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung zusammengearbeitet.

- 10 -

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls vom 04.03.2014 (Nr. 119)

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls vom 04.03.2014 (Nr. 119) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10 -

4 Verwaltungsbericht einschließlich Anregungen und Beschwerden an den Rat

4.1 Eingaben an den Rat der Gemeinde

hier: 1. Freilaufflächen für Hunde

2. Verlängerung der nächtlichen Beleuchtungszeit der Straßenbeleuchtung

1. Freilaufflächen für Hunde

Eine Bürgerin aus Bad Zwischenahn kritisiert die Überlegungen der gemeindlichen Gremien, einen Bereich im „Wiesengrund“ als Hundefreilaufplatz auszuweisen. Das Schreiben ist dem VA-Protokoll vom 29.04.2014 (Protokoll Nr. 124) als Anlage 4 beigefügt.

Der Verwaltungsausschuss hat in der gleichen Sitzung den Beschluss gefasst, keine Freilaufflächen im Landschaftspark Wiesengrund vorzusehen.

Die Bürgerin wird über das Beratungsergebnis informiert.

2. Verlängerung der nächtlichen Beleuchtungszeit der Straßenbeleuchtung

Mehrere Anlieger der Straßen Heiderosenweg, Quendelweg, Seggenweg usw. sprechen sich für die Verlängerung der nächtlichen Beleuchtungszeit aus. Die Eingabe mit einer Unterschriftensammlung ist dem VA-Protokoll vom 29.04.2014 (Protokoll Nr. 124) als Anlage 5 beigefügt. Die Eingabe wird zur weiteren Beratung an den Straßen- und Verkehrsausschuss verwiesen. Der Vertreter der Anlieger hat eine Zwischennachricht erhalten.

- 10, 66 -

5 Beratung und Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge

5.1 Umbesetzungen in den Aufsichtsräten der Kurbetriebsgesellschaft mbH und der Bad Zwischenahner Touristik GmbH **Vorlage: BV/2014/066**

Die FDP-Fraktion beabsichtigt zum 01. Mai 2014 folgende Umbesetzungen vorzunehmen:

Dem Aufsichtsrat der Kurbetriebsgesellschaft mbH soll Ratsherr Bernd Janßen anstelle des Ratsherrn Dr. Horst-Herbert Witt angehören. Das Grundmandat im Aufsichtsrat der Bad Zwischenahner Touristik GmbH wird künftig von dem Ratsherrn Dr. Horst-Herbert Witt wahrgenommen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde stellt die geänderte Besetzung durch Beschluss fest. Den Gesellschaftern wird die Weisung erteilt, die genannten Personen in den jeweiligen Aufsichtsrat zu berufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10 -

**5.2 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe
hier: Breitbandausbau Ohrwege und Dänikhorst
- VA vom 29.04.2014 (Protokoll Nr. 124), TOP 7.1 -
Vorlage: BV/2014/057**

Beschluss:

Für den Zuschuss zum Breitbandausbau werden außerplanmäßig 98.000 € bereitgestellt. Zur Deckung stehen entsprechende Einsparungen bei der Haushaltsstelle 57.1.10.01/1013.787200 „Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen, Breitbandausbau“ zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 20, 23/80 -

**5.3 Schulverträge mit der Gemeinde Edewecht
- SchulA vom 31.03.2014 (Protokoll Nr. 123), TOP 5 -
- VA vom 29.04.2014 (Protokoll Nr. 124), TOP 7.4 -
Vorlage: BV/2014/052**

Beschluss:

Dem Abschluss der neuen Schulverträge über die Förderschule „Astrid-Lindgren-Schule“ in Edewecht und dem Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewecht (Anlage 1 und Anlage 2 der Beschlussvorlage) wird zugestimmt. Die Verträge gelten rückwirkend ab dem 01.01.2011 und ersetzen die bisherigen schulvertraglichen Regelungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 40 -

**5.4 Neues Konzept für die Jugendpflege
- AJuFaSo vom 17.03.2014 (Protokoll Nr. 120), TOP 4 -
- VA vom 29.04.2014 (Protokoll Nr. 124), TOP 7.5 -
Vorlage: BV/2014/031**

RM Dr. Martin ist der Auffassung, dass dem Rat heute ein sehr gutes Konzept vorgelegt werde. Die Initiative gehe zurück auf einen Antrag der CDU-Fraktion aus dem vergangenen Jahr, in dem eine Neuausrichtung der Jugendpflege angeregt wurde. Der Fachausschuss habe vor Ort getagt und sich ein Bild von der Arbeit im Jugendzentrum gemacht. Das Konzept sei von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendpflege erstellt worden. Es solle ein breiteres Angebot vorgehalten werden, das auch die Eltern einbeziehen werde. In der Sitzung des Fachausschusses sei dann auf Antrag der Grün-Fraktion das Leitbild ergänzt worden mit der einleitenden Anmerkung, dass im Zentrum der Arbeit der Jugendpflege die Kinder und Jugendlichen stehen. Das Konzept stärke die drei gemeindlichen Einrichtungen in Rostrup, Petersfehn und Bad Zwischenahn. Das breite Angebot der Jugendpflege sehe auch eine intensivere Kooperation mit den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen und der Wirtschaft vor. Das offene Angebot hingegen werde reduziert. Schade sei gewesen, dass Jugendliche nicht direkt bei der Konzepterarbeitung einbezogen worden seien. Für ihn sei wichtig, erklärt RM Dr. Martin, dass die Jugendpflege noch mehr an die Vereine herantrete. Für eine Schulaufgabenbetreuung könne er sich auch Ehrenamtliche, vielleicht aus dem Elternkreis, als Betreuer vorstellen.

In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten hätten sich die Interessen der Jugendlichen geändert, erklärt RM H. Dierks. Die Aufgaben der Jugendpflege hätten sich auch in der Vergangenheit den Bedürfnissen der Jugendlichen angepasst. Derzeit seien wöchentlich 210 Jugendliche in den Tanzgruppen des Jugendzentrums aktiv. Das Jugendzentrum sollte für die Jugend da sein, deswegen hätte er den Überlegungen der CDU-Fraktion, das Jugendzentrum zu einem Bürgerzentrum auszuweiten, nicht zustimmen können. Das vorgelegte Konzept sei eher eine Bestandsaufnahme der bisherigen Tätigkeiten, neu sei der Aspekt, Präventionsarbeit zu leisten. Viele Jugendliche hätten Probleme, z. B. im Ernährungsbereich oder wegen des Bewegungsmangels. Die neuen Medien würden auch Gefahren mit sich bringen, deswegen sei eine Medienpädagogik wichtig. Für den Bereich der Jugendforen sehe er Optimierungsbedarf, die Gemeinde Edewecht habe ein gutes Konzept erarbeitet. Das neue Konzept für die Jugendpflege sehe vielfältige Aufgaben vor, er frage sich, ob es alles zu leisten sei. Ggf. müsse auch über eine personelle Verstärkung zu reden sein.

RM Köster sieht es als bedauerlich an, dass die Jugendlichen bei der Erarbeitung des Konzeptes nicht beteiligt waren. Er gehe davon aus, dass das Jugendzentrum auch weiterhin in erster Linie als Vertreter der Jugendlichen tätig werde.

FBL Fischer berichtet, im Vorfeld der Erarbeitung des Konzeptes habe man sich auch darüber unterhalten, wie eine Beteiligung der Jugendlichen aussehen könne. Der Jugendzentrumsrat bestehe nicht mehr. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten aber insbesondere über die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tanzgruppen eine Rückkopplung zu den Vorschlägen des Konzeptes erhalten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendpflege seien Vertraute für die Jugendlichen, ein Konsens werde immer angestrebt.

Es sei wichtig, die Eltern einzubeziehen, erklärt RM Dr. Witt, damit diese ihre Kinder zum Jugendzentrum schicken. Er sehe auch die Möglichkeit, Eltern in die Betreuung der Jugendlichen einzubeziehen. Das neue Konzept sehe viele Aktionsbereiche der Jugendpflege vor, ggf. habe man über die personelle Ausstattung zu beraten.

Beschluss:

1. Das neue Konzept der Jugendpflege wird mit dem im Leitbild des Konzeptes vorangestellten Satz: „Im Zentrum der Arbeit der Jugendpflege stehen die Kinder und Jugendlichen“, gutgeheißen.
2. Die Angebote in den Jugendräumen Petersfehn und im Kinder- und Familienzentrum Rostrup werden weitergeführt und den jeweiligen Bedürfnissen angepasst.
3. Im Jugendzentrum Stellwerk werden die in der Anlage 2 zur Beschlussvorlage aufgeführten Auswirkungen des Konzeptes umgesetzt:
 - a) Reduzierung des „Offenen Angebotes“ zugunsten spezifischer Angebote für Kinder
 - b) Reduzierung des „Offenen Angebotes“ zugunsten spezifischer Angebote für Jugendliche
 - c) Angebote für Eltern und junge Familien
 - d) Kooperationen mit den Schulen
 - e) Qualitätssicherung
4. Die Räumlichkeiten können nachrangig von anderen Altersgruppen genutzt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**5.5 Änderung der Budgetrichtlinien für die Kindertagesstätten
- AJuFaSo vom 17.03.2014 (Protokoll Nr. 120), TOP 6 -
- VA vom 29.04.2014 (Protokoll Nr. 124), TOP 7.6 -
Vorlage: BV/2014/044**

Beschluss:

Die Budgetrichtlinie wird in folgenden Punkten zum 01.08.2014 geändert:

1. Aufnahme der „Sonstigen Personalkosten“ in die Budgetrichtlinie der Kindertagesstätten, wie in der Beschlussvorlage erläutert.
2. Mehreinnahmen für die Mittagsverpflegung können für Aufwendungen für Küchenhilfen verwendet werden. Die Mehrausgaben sind in der Jahresrechnung auszuweisen.
3. Die Kosten für den Hausmeister werden von 7,00 € pro BGF auf 8,50 € erhöht.
4. Der jährliche maximale Zuschuss für die Drittkraft in Krippengruppen wird von 6.000,00 € auf 9.000,00 € erhöht. Es werden die tatsächlichen Kosten bis zur maximalen Höhe übernommen. Dies gilt nicht für altersübergreifende Gruppen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 40 -

**5.6 1. Änderung der Satzung über die Benutzung und Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Obdachlosenunterkünften
- VA vom 29.04.2014 (Protokoll Nr. 124), TOP 7.7 -
Vorlage: BV/2014/062**

Beschluss:

Die 1. Änderung der Satzung über die Benutzung und Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Obdachlosenunterkünften wird in der beratenen Form beschlossen.

Die Änderungssatzung liegt der Beschlussvorlage als Anlage 1 an.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 50 -

**5.7 Berufung von Feuerwehrführungskräften in das Ehrenbeamtenverhältnis
- VA vom 25.03.2014 (Protokoll Nr. 122), TOP 7.3 -
Vorlage: BV/2014/024**

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde beschließt folgende Benennungen:

- Herrn Andreas Aßmann mit Wirkung zum 01.06.2014 für die Dauer von sechs Jahren unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Ofen zu ernennen,

- Herrn Jürgen Proske mit Wirkung zum 20.06.2014 für die Dauer von sechs Jahren unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Ofen zu ernennen,
- Herrn Martin Schreiber mit Wirkung zum 20.06.2014 für die Dauer von sechs Jahren unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Bad Zwischenahn zu ernennen,
- Herrn Rainer Bölts mit Wirkung zum 20.06.2014 für die Dauer von sechs Jahren unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Elmendorf zu ernennen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 32 -

5.8 Widmungsergänzungen
a) Käthe-Kruse-Straße und
b) Diekweg als Ortsstraßen
c) Teile der Mühlenstraße und des Reihdamms (OD L 831) als Geh- und Radwege
- VA vom 29.04.2014 (Protokoll Nr. 124), TOP 7.8 -
Vorlage: BV/2014/059

Beschluss:

Folgende Straßen werden gemäß § 6 des Nds. Straßengesetzes (NStrG) mit sofortiger Wirkung als Gemeindestraßen für den öffentlichen Verkehr gewidmet bzw. ergänzt:
Als **Ortsstraßen (O)** werden festgelegt und als solche in das Bestandsverzeichnis für die Gemeindestraßen und die sonstigen Straßen eingetragen und ergänzt bzw. als Geh- und Radwege zur **Ortsdurchfahrt (OD L 831)** hinzugefügt:

<u>Straßenname</u>	<u>Straßenart/-nummer</u>	
Widmungsergänzung „Käthe-Kruse-Straße“	O	0159

Die Widmungsergänzung, die in Anlage 1 der Beschlussvorlage orange dargestellt ist, erstreckt sich auf die Flurstücke 401/8, 424/19, 424/21, 433/41 und einer Teilfläche des Flurstücks 433/42 der Flur 28, Gemarkung Bad Zwischenahn.

Anfangspunkt: Industriestraße
Endpunkt: südl. Grenze des Flurstücks 433/10 (ehemaliger Wendeplatz)
Gesamtlänge: ca. 623 m

<u>Straßenname</u>	<u>Straßenart/-nummer</u>	
Widmungsergänzung „Diekweg“	O	3070

Die Widmungsergänzung, die in Anlage 2 der Beschlussvorlage orange dargestellt ist, erstreckt sich auf das Flurstück 6/13, Flur 34, Gemarkung Bad Zwischenahn.

Die Widmungsergänzung erfolgt teilweise mit der Widmungsbeschränkung zur Nutzung als Geh- und Radweg entsprechend der Ausbauplanung der zwischen dem Land Niedersachsen und der Gemeinde abgeschlossenen Vereinbarung vom 19.02./27.02.2008 (Anlagen 4 und 5 der Beschlussvorlage).

Anfangspunkt: westl. Grenze des Flurstücks 6/14, Flur 34, Gemarkung Bad Zwischenahn (= zugleich Unterhaltungsgrenze Land Niedersachsen gemäß der Vereinbarung vom 19.02./27.02.2008 zwischen der Gemeinde und dem Land Niedersachsen)

Endpunkt: südl. Grenze des Flurstücks 6/15, Flur 34, Gemarkung Bad Zwischenahn

Gesamtlänge: ca. 72 m

Straßenname **Straßenart/-nummer**

Widmungsergänzungen „Mühlenstraße“ u. „Reihdamm“

OD (L 831)

Die Widmungsergänzung, die in der Anlage 3 der Beschlussvorlage orange dargestellt ist, erstreckt sich auf die Flurstücke 3/10 tlw., 4/4 tlw., 6/16 tlw., 6/14 tlw., 68/16 tlw. und 109/3 tlw. der Flur 34 sowie dem Flurstück 7/6 tlw. der Flur 35, Gemarkung Bad Zwischenahn.

Die Widmungsergänzungen erfolgen mit der Widmungsbeschränkung zur Nutzung als Geh- und Radwege innerhalb der Ortsdurchfahrt entlang der L 831 entsprechend der Ausbauplanung der zwischen dem Land Niedersachsen und der Gemeinde abgeschlossenen Vereinbarung vom 19.02./27.02.2008 (Anlagen 4 und 5 der Beschlussvorlage).

Anfangspunkt: südl. Grenze des Flurstücks 3/12, Flur 34, Gemarkung Bad Zwischenahn, sowie südl. Grenze des Flurstücks 2/12, Flur 34, Gemarkung Bad Zwischenahn

Endpunkt: südl. Grenze des Flurstücks 109/3, Flur 34, Gemarkung Bad Zwischenahn, sowie nördl. Grenze des Flurstücks 7/3, Flur 35, Gemarkung Bad Zwischenahn

Gesamtlänge: ca. 160 m und 115 m

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6 Anfragen und Hinweise

6.1 Palais am Meer

Von den bisher vorgelegten Planungen des Investors sei man enttäuscht, erklärt RM Schlüter. Die Informationsstrategie der „Palais am Meer“ sei nicht nachvollziehbar.

RV Finke macht darauf aufmerksam, dass zu diesem TOP Anfragen und Hinweise vorzutragen seien.

RM Schlüter stellt dann die Frage, was die Gemeinde unternehmen könne.

BM Dr. Schilling verweist auf die Informationen der Verwaltung in der Fraktionsrunde vom 23.04.2014. Dort seien die weiteren Termine in dieser Angelegenheit für die öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Energie und Umwelt mit den Fraktionsvertretern abgesprochen worden. Der aktuelle Planungsstand werde hiernach in der öffentlichen Sitzung des PlEnUm am 02.06.2014 in der Querensteder Mühle vorgestellt.

Auf eine Anmerkung des RM Köster erklärt BM Dr. Schilling, dass die Absprache zwischen den Fraktionen bestanden habe, jeweils mit zwei Vertretern an der Fraktionsleitersitzung teilzunehmen. Als zwei Fraktionen mit jeweils drei Teilnehmern zu dem Termin am 23.04. erschienen seien, habe er darauf hingewiesen. Die Ratsmitglieder hätten dann den Sitzungsraum wieder verlassen.

- I, 61 -

6.2 Müllabfuhr im Ortskern/gelbe Säcke

RM Dehnert berichtet davon, dass gelbe Säcke teilweise einen Tag vor Abholung an die Straße gestellt werden. Dieses sehe nicht schön aus, manchmal würden die Säcke bis zur Abholung zerfetzt und der Unrat verteile sich in den Straßen. Mitarbeiter des gemeindlichen Ordnungsamtes seien darauf hingewiesen worden und hätten sich für nicht zuständig erklärt. Er sei der Auffassung, dass diese Information zumindest an die zuständigen Bereiche hätte weitergegeben werden müssen.

Das zu frühzeitige Abstellen der Mülltonnen sei auch bei den Anliegern der Straße In der Horst 8 bis 10 zu beobachten, erklärt RM Dr. Martin. Dort würden die Mülltonnen ebenfalls am Vortag an die Straße gestellt.

FBL Fischer erklärt, zuständig für die Abfallentsorgung sei der Landkreis. Man werde die Information weitergeben. Evtl. könne auch durch eine Pressenotiz auf die Problematik hingewiesen werden.

- 20, 32 -

6.3 Freilaufflächen für Hunde

Es scheine trotz der Beschlussfassung des Verwaltungsausschusses einen Bedarf an Freilaufflächen für Hunde zu geben, erklärt RM Dr. Witt. Er habe von privater Seite von einem Angebot an die Gemeinde erfahren, eine Freifläche hierfür zur Verfügung zu stellen.

- 61 -

6.4 Zustand der Straße "August-Hinrichs-Straße"

RM Dr. Wengelowski macht darauf aufmerksam, dass der Straßenbelag tiefe Löcher aufweise. Er sei bereits von auswärtigen Straßennutzern angesprochen worden.

- 66 -

6.5 Kastanienallee

RM Ohlert erkundigt sich nach dem Stand der Angelegenheit.

FBL Meyer erklärt, es sei höchstrichterlich festgestellt, dass für die Nutzer der Parkplatzfläche Bertram ein Überwegungsrecht für die Kastanienallee bestehe. Inzwischen sei auch der Fußweg seitlich wieder durchgehend hergerichtet worden. Eine ergänzende Frage des RM Dehnert zum weiteren Bestand der Schranke wird von FBL Meyer bejaht. Er weist

darauf hin, dass sich dieser Bereich der Kastanienallee im Privatbesitz befindet und der Bau der Schranke das Ergebnis eines Prozesses zwischen verschiedenen Anliegern sei.

- 66 -

7 Einwohnerfragestunde (ca. 18:00 Uhr)

7.1 Ungepflegte Privatgrundstücke

Ein Bürger weist auf einige ungepflegte Privatgrundstücke hin und bittet zu prüfen, ob die Eigentümer eine Aufforderung erhalten könnten, diesen Zustand zu verbessern.

- 32 -

Nicht öffentlicher Teil

RV Finke schließt die Sitzung.

Finke
Ratsvorsitzender

Dr. Schilling
Bürgermeister

Schüll
Protokoll